

Inhalt

Prolegomenon	9
Vorwort	13
Traumübung	16
I 100 Jahre Kommunikationswissenschaft in Deutschland – eine Tagung	18
II Über das ‚Konvivialistische Manifest‘	22
III Ein Exkurs über Ferdinand Tönnies’ Sozialstudie von 1888 Gemeinschaft und Gesellschaft	26
IV Eine nachgeholte Debatte	31
V Die menschliche Solidargemeinschaft als SCHICHTENSTRUKTUR zwischen Gesellschaft und Gemeinschaft	42
VI Der moralisch Handelnde in einer unpersönlichen Gesellschaft: ADAM SMITH	48
VII Vor der ‚Quantenverschränkung‘ ist eine ‚Quantenkoinzidenz‘	61
VIII Die Quantenphysik verhilft uns zu einem besseren Verständnis von Kosmischer Einheit	71
IX Das neue Naturverständnis	81

X	Die Zähmung der widerspenstigen Natur statt einer sanften Diktatur des Chaos?	92
XI	Vom ‚abgegrenzten Selbst‘ zur ‚intersubjektiven Wende‘	98
XII	Woher kommt die Resonanz und was löst sie aus? . . .	102
XIII	Die Resonanz ist die Ahnung des Zusammenhangs unseres persönlichen Selbst mit einem kosmischen Selbst	108
XIV	Das Leben ist ein neuronales Beziehungsgeflecht zwischen Gehirn und Geist	112
XV	Unser Raumerlebnis durch ‚allgegenwärtige Verschränkung‘	118
XVI	Die geheimen Verführer der ‚intentionalen Verschränkung‘	128
XVII	Wer in ein Bild eintaucht, taucht dort nicht wieder auf – Denkversuche über das ‚Schwarze Loch‘	137
XVIII	Das holografische Weltbild vom Zusammenhang zwischen unserem Gehirn und dem Universum	146
XIX	Das Hologramm als ‚selbstregulierende Kosmologie‘	151
XX	Über die Selbstbestimmung hinaus	165
XXI	Das Echo aus dem unverfügbaren Seinsgrund hallt als Wirklichkeit in der unhintergehbaren Wahrnehmung nach	168

XXII Die Bewahrung der „Person“ im „Kosmischen Hologramm“	171
XXIII Vor einer Zweiten ,Kopernikanischen Wende‘	176
XXIV Die ,Künstliche Intelligenz‘ ist in Wahrheit eine „Künstliche Koinzidenz“	187
XXV Die Ideen für eine menschenfreundliche Gesellschaft kommen aus dem Kosmos	194
XXVI Der Mensch zwischen Kosmos und Erde	197
Epilog	200
Werkverzeichnis	205